

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 20 (1947)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen des



Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:		Tel.: Büro		Privat
Zentralpräsident:	Fourier Lombardi Jos., Ch. d. Diablerets 3, Lausanne	2 62 41		3 93 57
Vizepräsident:	Fourier Schmid Konrad, Landhausweg 32, Bern	2 27 01		5 63 74
Sekretäre:	Fourier Blanc Georges, Montagibert 16, Lausanne	3 74 21		3 11 44
	Fourier Goetschel Roger, Speichergasse 29, Bern	3 85 22		
	Fourier Zwahlen Louis, Carteret 10, Genève	5 32 63		2 21 12
Kassier:	Fourier Panchaud Louis, Simplon 1, Lausanne	2 61 21		
Protokollführer:	Fourier Michaud Jacques, Av. J. Olivier 3, Lausanne	2 46 01		3 28 83
Stellenvermittlung:	Fourier Born Karl, Auvernier (Neuchâtel)	5 11 27		
Beisitzer:	Oblt. Qm. Weber Willy, Postfach 3353, Zürich H. B.	24 26 00		
	Fourier Rochat Paul, Ch. d. Clochetons 25, Lausanne	2 46 01		3 14 56
Fähnrich:	Fourier Wüthrich Roger, Lausanne			
Sektionen:				
Aargau:	Fourier Aeschbach Max, Luzernerstr. 99, Zofingen	8 17 45		8 21 20
	Postcheckkonto: Aarau VI 4063			
Beider Basel:	Fourier Hersberger Adolf, Lachenstr. 23, Basel	2 89 60		3 65 88
	Postcheckkonto: Basel V 5950			
Bern:	Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 116, Bern-Transit	5 36 11		2 11 03
	Postcheckkonto: Bern III 4425			
PS.:	Fourier Leuenberger Hans, Bantigerstr. 20, Ostermundigen	2 46 05	int. 324	
Graubünden:	Fourier Honegger Otto, Berggasse 61, Chur			2 30 72
	Postcheckkonto: Chur X 3765			
Ostschweiz:	Fourier Leutbecher Fritz, Frauenfeld			
	Postcheckkonto: St. Gallen IX 5912			
Romande:	Fourier Rochat Benjamin, Ch. du Couchant 19, Lausanne	2 27 11		4 87 93
	Postcheckkonto: Genf I 3159			
Solothurn:	Fourier von Däniken Paul, Biberiststr. 838, Solothurn	2 15 21		2 12 88
	Postcheckkonto: Solothurn Va 1155		intern 203	
Tessin:	Fourier Keller Oscar, Castagnola			
	Postcheckkonto: Lugano XIa 818			
Zentralschweiz:	Fourier Zumbühl Robert, Tribschenstr. 74, Luzern			2 69 81
	Postcheckkonto: Luzern VII 4188			
Zürich:	Lt. Qm. Hedinger Kurt, Aegertenstr. 16, Zürich 3	26 46 60		23 35 09
	Postcheckkonto: Zürich VIII 16663			
PSS.:	Hptm. Qm. Blattmann Walter, Rotbuchstr. 79, Zürich 10	25 79 40		28 50 52
	Postcheckkonto: Zürich VIII 23586			

Für alle Abonnenten wichtig!

Adress- und Gradänderungen bitte in gut lesbarer Schrift mit Anführung der alten und neuen Adresse bis **spätestens am 20. jeden Monats** für

- a) Verbandsmitglieder an die **Sektionspräsidenten**,
- b) Freie Abonnenten an das **Sekretariat, Kinkelstr. 4, Zürich 6.**

Achtung: Diesbezügliche Zuschriften an die Buchdruckerei Müller in Gersau werden aus organisatorischen Gründen an die Sektionspräsidenten weitergeleitet.

Sektion Aargau Präsident: Fourier Aeschbach Max

Mutationen. Übertritt zur Sektion Solothurn: Fourier Hort Erich, Olten.

Beförderung zum Fourier-Wm.: Fourier-Kpl. Lenggenhager Johann, Langenthal.

Einführungskurs in die I. V. 47. Im Rahmen des Jahresprogramms führten wir Sonntag, den 13. April 1947 im „Roten Haus“ in Brugg diesen Kurs durch. Als Leiter konnten wir Herrn Hptm. Knobel, Revisor beim O.K.K., gewinnen. Es ist nur schade, dass unserer Einladung nicht mehr Kameraden Folge leisteten. Herr Hptm. Knobel verstand es gut, uns in die Geheimnisse der I. V. 47 einzuführen. Wir gehen mit ihm einig, wenn er uns den Rat gab, vor dem Einrücken in den W.K. die Vorschriften nochmals gut durchzustudieren, denn es gibt etliche Sachen, die geändert haben und die der Rechnungsführer wissen muss. Unserem Kursleiter danken wir an dieser Stelle nochmals kameradschaftlich.

Gruppe Brugg und Umgebung: 28. Mai 1947, 20.30 Uhr, Maibowle auf „Vierlinden“. Auch die Frauen sind willkommen. Bitte vorherige schriftliche Anmeldung bei Kamerad Daetwyler Jacques, Brugg.

Sektion Bern Präsident: Fourier Minnig Gottlieb

Mutationen. Eintritt: Fourier Läderach Hermann, Worb.

Austritte: Fourier Burgdorfer, Schwarzenegg; Wm. K'chef Christen Hans, Trimbach (Streichung, Aufenthalt unbekannt); Fourier Freuler Hans, Bern; Fourier Kunz Ernst, Schwanden (Streichung, Aufenthalt unbekannt); Wm. K'chef Räss Werner, Krauchthal; Schneider Werner, Bern; Fourier-Kpl. Wälchli Hans, Bern (Ausschluss lt. Art. 20 der Statuten); Fourier Weber Walter, Vinelz (Ausschluss); Lt. Qm. Wyder Hans, Interlaken (Ausschluss).

Beförderungen zum Lt. Qm.: Aebi Traugott, Bern-Bümpliz; Rufener Friedrich, Hilterfingen; zum Fourier: Burger Hans, Lyss.

Bericht über die Generalversammlung vom 13. April 1947 im Hotel Bären zu Worb.

Gemäss Weisung für die Durchführung der Versammlung benützte der Haupttross der Tagungsteilnehmer das „Blaue Bähnli“ ab Bern-Kirchfeld, um rechtzeitig den idyllischen Tagungsort Worb zu erreichen. Den einen oder andern Kameraden kostete es wohl einige Überwindung, dem herrlichen Frühlingsmorgen den Rücken zu kehren und den Saal des „Bären“ zu betreten. Dies mag auch der Grund dafür gewesen sein, dass die ordentliche Generalversammlung mit 8 Minuten Verspätung um 10.08 eröffnet wurde. Schon die ersten herzlichen Worte, mit denen der Präsident, Fourier Minnig Gottlieb, die Anwesenden willkommen hiess, versprachen einen flotten Verlauf der Versammlung. Leider waren diesmal weniger Kameraden dem Rufe des Vorstandes nach Worb gefolgt, als es letztes Jahr in Spiez der Fall war. Entschuldigungen lagen nur wenige vor. Ein besonderer Gruss galt den Ehrenmitgliedern, sowie Kamerad Konrad Schmid, Vizepräsident des Zentralvorstandes. Das gastgebende Worb liess sich durch dessen Einwohnergemeindepäsident Aeschbacher und die Gemeinderäte Läderach und Wittwer vertreten, während die kantonale Militärdirektion Herrn Oberstlt. Nagel abgeordnet hatte. Als weitere Gäste bemerkte man Herrn Oberstlt. Bargetzi, Kriegskommissär der 3. Div., Herrn Hptm. Wüthrich, Kom. Of. 3. Div., sowie Delegierte befreundeter Verbände. Auch ein Vertreter der Presse fehlte nicht.

Nachdem die während des abgelaufenen Verbandsjahres zur grossen Armee abberufenen Sektionsmitglieder in gebührender Weise geehrt worden waren, schritt der Präsident zur einstimmig angenommenen Tagesordnung. Das von Kamerad Poyet Charles verlesene Protokoll der letzten Hauptversammlung führte uns nochmals in kurzen Zügen die Spiezertagung vor Augen, während der mit Applaus entgegengenommene Jahresbericht des Präsidenten die Tätigkeit der Verbandssektion schilderte. Vieles hatte man sich vor einem Jahr versprochen, was man leider nicht alles halten konnte. Besonders

die Beteiligung an den Felddienstübungen liess noch sehr zu wünschen übrig im Vergleich zu den stets gutbesuchten Filmvorführungen und Exkursionen. Die Mitgliederbewegung zeigt leider einen Rückgang um 52 auf 707, was zum Teil dem allgemeinen Zug der Zeit, sich von jeglicher militärischer Bindung zu lösen, zuzuschreiben ist. Kamerad Minnig forderte die Mitglieder energisch zu Treue, Pflichterfüllung und eifriger Werbetätigkeit auf.

Ehrenmitglied Leuenberger Hans, als Präsident der Pistolensektion, verlas den Jahresbericht der Pistolenschützen. Die Mitgliederzahl hielt sich hier konstant, die Schiessbeteiligung war erfreulich, dürfte aber noch besser sein. Die Munitionskontingentierung hat sich inzwischen etwas gelockert, so dass dem einzelnen Schützen für die kommende Schiess-Saison etwas mehr geboten werden kann. „Mehr Leute in den Schiessstand!“ ist das Losungswort der Pistolensektion.

Kamerad Konrad Schmid, Vizepräsident des Zentralvorstandes, orientierte die Versammlung in glänzender Weise über die Tätigkeit der Zentralinstanz. Aus seinen kurzen Darlegungen ging deutlich hervor, wie mit unbeugsamem Willen um die Besserstellung des Fouriers gekämpft wird, so dass mit Zuversicht auf eine glückliche Lösung gehofft werden darf. Hervorgehoben wurde namentlich das gute Einvernehmen mit dem O. K. K.

Die Jahresrechnung, die vom vorbildlich arbeitenden Kassier, Kamerad Honegger Fritz, allen Anwesenden in vervielfältigten Exemplaren vorgelegt wurde, gab zu keinen problematischen Diskussionen Anlass und wurde einstimmig angenommen. Der Jahresbeitrag wurde wie folgt beibehalten: Aktivmitglieder (Fouriere, Fourier-Wm., Four. Kpl.) Fr. 7.—, Passivmitglieder Fr. 6.—, Fouriergehilfen Fr. 6.—, Küchenchefs Fr. 5.—.

Beim Traktandum „Voranschlag pro 1947“ griff Herr Major Abegglen Hans energisch in die Diskussion ein und forderte eine Erhöhung des Kredites zugunsten der Skihütte um Fr. 40.—. Das Hütteninventar sei nach wie vor restaurationsbedürftig. Die Versammlung stimmte anstandslos zu. Ferner wurde beschlossen, ab 1947 die Pistolensektion in Zukunft mit Fr. 2.— pro Schützenmitglied zu subventionieren, so dass die bisher gewährten Fr. 100.—, welche für 1947 bereits vorschussweise bezogen wurden, um ca. Fr. 40.— erhöht werden.

Vizepräsident Lt. Funk Hans eröffnete die Wahlgeschäfte unter bester Verdankung der geleisteten Dienste unseres weitsichtigen Präsidenten. Dieser wurde denn auch für eine weitere Periode einstimmig wiedergewählt. Zwei Vorstandsmitglieder, nämlich der verstorbene Herr Major Mühlemann Hans und der aus Arbeitsrücksichten zurückgetretene Kamerad Stettler Hans wurden durch die Fouriere Soltermann Roland und Dicht Fritz ersetzt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Minnig Gottlieb; Vizepräsident: Schuler August (gleichzeitig Delegierter in der Zeitungskommission); Sekretär: Soltermann Roland; Protokollführer: Poyet Charles; I. Kassier: Honegger Fritz; II. Kassier: Zanetti Ildo; Mutationssekretär: Zbinden Walter; Archivar: Friedli Gottlieb; Beisitzer und Berichterstatter für den „Fourier“: Dicht Fritz; Technischer Leiter: Hptm. Bigler Hans; Vertreter der Passiven: Lt. Funk Hans. Als Rechnungsrevisoren wurden Moser Harald und Sulzberger Edgar bestimmt. Bei der Bestellung der 15 Delegierten für die schweizerischen Fouriertage in Luzern wurde eine Verteilung auf die einzelnen Landesteile berücksichtigt.

Herr Hptm. Bigler Hans orientierte hernach kurz über das Arbeitsprogramm, das ungefähr dem letztjährigen entspricht: Gebirgsübung, Vorträge, Besichtigungen, Filmvorführungen u. a. Kamerad Leuenberger Hans wies auf das reichhaltig ausgearbeitete Schiessprogramm hin, das bereits allen Pistolenschützen zugestellt worden ist. Bei dieser Gelegenheit erfolgte auch die feierliche Übergabe des Wanderbechers und des silbernen Kaffeelöffels an den besten Schützen des Jahres, nämlich an Fourier Herrmann Werner, der nun schon zum zweiten Mal diese Trophäe nach Hause tragen durfte.

Mit besonderer Spannung erwartete man das Traktandum „Ehrungen“. Am meisten überrascht war wohl der bescheidene, aber immer pflichtbewusste Kassier Fritz Honegger, als ihm die Ehrenmitglied-Urkunde überreicht wurde. Die Ehrung fand einhellige Zustimmung der Versammlung.

Als nächster Tagungsort wurde Lyss bestimmt. — Wegen Nichtbezahlung des Mitgliederbeitrages mussten 2 Mitglieder auf der Liste gestrichen werden; ein Fourier-Kpl. wurde wegen Verfehlungen im Militärdienst gemäss Art. 20 der Statuten ausgeschlossen. 12.40 Uhr schloss der Präsident den in seiner eigenen Art humorvoll geführten geschäftlichen Teil, wonach man bis zum Mittagessen an die Frühlingssonne eilte.

Den Reigen der Nachtschreden eröffnete Herr Oberstlt. Nagel, welcher die Grüsse des kantonalen Militärdirektors überbrachte. Herr Oberstlt. Bargetzi, K.K. 3. Div., sprach im Namen der Verwaltungsoffiziersgesellschaft und gab, anhand der bisher gemachten Erfahrungen, einige gute Winke für den W.K. Herr Aeschbacher, Präsident der Zivilgemeinde Worb, hiess die Tagenden im Namen der Behörde und der Bevölkerung herzlich willkommen und offerierte den Kaffee zum Dessert.

Der gemütliche Teil begann mit Darbietungen der Worber Trachtengruppe und Damenriege. Anschliessend hatte man reichlich Gelegenheit, das Tanzbein nach den Melodien der Stimmungskapelle Werner Minnig zu schwingen. Wie üblich, fehlte es auch diesmal nicht an eisernen Kameraden, welche bis in die späten Nachtstunden ausharrten. Die flott verlaufene Tagung in Worb wird uns stets in angenehmer Erinnerung bleiben. F.D.

Sektion Ostschweiz Präsident: Fourier Leutbecher Fritz

Die Frage der Besserstellung der Fouriere ist noch nicht zur Ruhe gekommen. Sie konnten dies aus dem Artikel im April-„Fourier“ ersehen. Nun, wir wollen den Kopf hoch halten und weiterkämpfen, unsere Pflicht der Heimat gegenüber tun und uns immer und überall für die Ziele unseres Verbandes einsetzen. Steter Tropfen höhlt den Stein! Wir wissen, dass wir nichts Unberechtigtes wünschen, sondern nur unserer Verantwortung und Arbeit entsprechend gestellt sein möchten. Die nächsten Jahre verlangen von uns einen vollen Einsatz, damit wir unsere ausserdienstliche Tätigkeit erfolgreich durchführen können. Jeder W.K. verlangt von uns Fourieren den vollen Einsatz und ein ganzes Können. Bei Versagern leidet die Truppe, die Kompagnie — es gibt kein „Erstellen“ und nochmals üben. Die Zeit des Essens oder Schlafens ist bei Fehlschlägen meistens unwiederruflich vorbei. Jeder gute Fourier möchte aber seine Soldaten gut versorgt wissen. Dies erfordert jedoch eine Weiterbildung ausser Dienst. Warum also nicht die Übungen des Verbandes benützen? In ernster Arbeit und flotter Kameradschaft wird der Kontakt mit unsern direkten und indirekten Vorgesetzten gepflegt. Kameraden! Wer einen Fourier kennt, der nicht in unserer Sektion ist, versuche, ihn für die Sektion zu gewinnen! Hätten sich die paar Eidgenossen von 1291 in einer für sie fast hoffnungslosen Lage nicht zusammengeschlossen und sich mit Leib und Gut eingesetzt, so wäre heute die Schweiz wahrscheinlich nicht vorhanden.

Jahresbeitrag: An der Generalversammlung vom 24. März wurde der Beitrag für 1947 wie folgt festgesetzt: **Fr. 6.** — für Fouriere, Fouriergehilfen, Küchenchefs, sowie sämtliche Passivmitglieder; **Fr. 3.** — für Veteranen.

Der Einzahlungsschein wurde der April-Nummer beigelegt. Etwas zu früh, denn es scheinen viele noch nicht Zeit zu haben, die Post mit Arbeit zu überhäufen. Den fünfzig Prompten den besten Dank des Kassiers. Kameraden, helft bitte mit, die Arbeit des Kassiers zu verkleinern. Er ist mit Arbeit ebenso überhäuft wie Sie alle. Verwendet also den Einzahlungsschein und bezahlt den so nieder als möglich angesetzten Jahresbeitrag in den nächsten Tagen ein. Erspart das Nachnahmeschreiben, es verursacht nur Mehrkosten und einen Haufen unliebsamer Arbeit.

Sektion Solothurn Präsident: Fourier von Däniken Paul

Die Generalversammlung findet Sonntag, den 18. Mai 1947, 08.30 Uhr, in Solothurn statt. (Das Lokal wird im Zirkularschreiben bekannt gegeben.) Tenue: Uniform. Der Vorstand erwartet zahlreiches Erscheinen. — Anschliessend an die Generalversammlung findet das jährliche **Wettschiessen um die Weinkanne** statt.

Lienhardt-Schiessen. Die Rangverkündung und Gabenverteilung werden an der Generalversammlung vorgenommen. Kameraden, welche in der Lage sind, eine Gabe zu stiften, wollen diese gefl. an Fourier J. Schnyder, Schänzlistr. 26, Solothurn, senden, oder sie zur Generalversammlung mitbringen.

Sektion Zentralschweiz Präsident: Fourier Zumbühl Robert

Delegiertenversammlung des S. F. V.: 31. Mai/1. Juni 1947 in Luzern. Die Delegiertenversammlung unseres Gradverbandes ist in unmittelbare Nähe gerückt. Samstag, den 31. Mai und Sonntag, den 1. Juni werden sich die Abgeordneten aller Sektionen des S. F. V. zur Behandlung der Verbandsgeschäfte in Luzern versammeln. Dass dabei auch die Belange der Kameradschaft ihre gebührende Berücksichtigung finden werden, verrät das in dieser Nummer veröffentlichte Programm.

Unser Organisationskomitee hat die nötigen Vorbereitungen getroffen und ist gerüstet. Nun liegt es an Euch, Kameraden, der gastgebenden Sektion, den Fourieren aus allen Gauen des Schweizerlandes in unseren Gemarken geschlossen kameradschaftlichen Gruss und Willkomm zu entbieten.

Kamerad, solltest Du Dich noch nicht angemeldet haben, so richte noch heute (spätestens 19. Mai 1947) Deine Anmeldung an den Sektionspräsidenten, unter gleichzeitiger Einzahlung des Betrages für die Teilnehmerkarte auf Postcheckkonto VII 4188 Luzern. Auf Wiedersehen am 31. Mai und 1. Juni 1947 in Luzern!

Sektion Zürich Präsident: Lt. Qm. Hedinger Kurt

Endlich tagt es wieder! Der Einführungskurs in die I. V. 47 in Zürich und Winterthur war ein voller Erfolg, besuchten doch rund 100 Mitglieder diesen Kurs, an welchem unser Sektionspräsident Referent war. Hoffen wir, dass alle unsere künftigen Veranstaltungen ebenso gut besucht werden. Wir haben dieses Jahr noch viel auf unserem Programm, doch kommt es beim Erfolg ganz allein auf die Mitwirkung unserer Mitglieder an.

Am 17. Mai 1947 findet unsere **Kartenleseübung** statt. Besammlung wie bereits im letzten „Fourier“ bekanntgegeben: Bahnhof Zürich-Oerlikon 14.30 Uhr. Kosten pro Teilnehmer ca. Fr. 2.—.

Am 31. Mai/1. Juni 1947 die wichtigste Versammlung des Schweiz. Fourierverbandes: **Delegiertenversammlung in Luzern.** Wir erwarten auch hier einen Grossaufmarsch. Anmeldung erfolgt durch Anmeldeschein, der Ihnen mit Zirkular anfangs des Monats zugestellt worden ist. Es gelangen zwei verschiedene Teilnehmerkarten zum Verkauf. Wir machen auf den Artikel der Sektion Zentralschweiz im April-„Fourier“ aufmerksam. Bezahlen Sie bitte gleichzeitig mit Ihrer Anmeldung den entsprechenden Betrag Ihrer Teilnehmerkarte auf das Postcheckkonto der Sektion Zürich ein. Die Sektion Zürich fährt gemeinsam nach Luzern, und zwar mit dem Zug Zürich ab: 13.23 Uhr. Die Bahnbillette sind einzeln zu lösen. Wir hoffen, dass uns auch hier unsere Mitglieder nicht enttäuschen und recht zahlreich an unserer Delegiertenversammlung teilnehmen.

Am 8. Juni 1947 führen wir eine **Rheinfahrt** in Weidlingen durch. Am Vormittag fahren wir von Zürich über Winterthur nach Schaffhausen. Am Rheinfall werden wir das Mittagessen einnehmen, am Nachmittag fahren wir auf dem Rhein nach Eglisau und mit der Bahn kehren wir am Abend nach Zürich zurück. Es gibt nichts Schöneres, als eine Kahnfahrt auf dem Rhein. Sie würden bestimmt etwas Eindruckvolles verpassen, wenn Sie nicht an dieser Fahrt teilnehmen würden. Melden Sie sich darum unverzüglich für diese Fahrt mittels dem Ihnen bereits anfangs Mai zugegangenen Anmeldeschein an, und bringen Sie recht viele Angehörige mit. Auch Ihre Kinder werden an dieser Fahrt Freude haben; scheuen Sie sich deshalb nicht, auch diese mitzunehmen.

Am 6./7. September 1947 haben wir eine 1½-tägige **Felddienstübung im Gotthardgebiet** vorgesehen. Vergessen Sie nicht, die nächsten Nummern des „Fourier“ zu lesen, wir werden darüber weiter berichten.

Wenn Sie unser Fachorgan stets verfolgen, werden Sie demnächst näher über die **Fahrt mit der „Spanisch-Brötli-Bahn“** orientiert, die wir von Zürich aus durchführen werden. Diese Fahrt kann voraussichtlich mit einer Besichtigung der Bahnhof- und Geleiseanlagen des Hauptbahnhofs Zürich verbunden werden. Wir glauben, dass diese Besichtigung auf allgemeines Interesse stossen dürfte und legen Ihnen auch den Besuch dieser Veranstaltung nahe. Das Datum wird im nächsten „Fourier“ veröffentlicht.

Es freut uns ganz besonders mitteilen zu können, dass endlich aus dem nördlichen Teil unseres Sektionsbereichs der Ruf nach kameradschaftlichen Zusammenkünften laut geworden ist. Kamerad Jürg Peter hat die Organisation einer Gruppe Schaffhausen zusammen mit Kamerad Werner Bolleter an die Hand genommen. Wir laden deshalb alle in jenem Gebiet wohnenden Kameraden ein, am Stammtischabend der Gruppe Schaffhausen recht rege teilzunehmen. Der erste Abend findet statt:

Mittwoch, den 21. Mai 1947, 20.15 Uhr im Hotel Bahnhof, Schaffhausen.

Wir wünschen unsern Schaffhauser Kameraden recht guten Erfolg und geben der Hoffnung Ausdruck, dass der Spross, Gruppe Schaffhausen, recht bald zu einem stattlichen Baum anwachsen werde.

Unsern Kameraden von Zürich und Winterthur rufen wir wiederholt die Stammtischabende dieser beiden Städte in Erinnerung:

Zürich: Jeden Donnerstag ab 20 Uhr, Braustube Hürlimann, Zürich (Braumeisterstübli).

Winterthur: Jeden Freitag ab 20 Uhr im Rest. National am Bahnhofplatz, Winterthur.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir an diesen Abenden auch einmal wieder neue Gesichter begrüßen könnten, wir denken dabei ganz besonders an unsere neuen, frischgebackenen Fouriere und Mitglieder.

Kameraden, bleibt unserer alten Devise „Sektion Zürich voran!“ treu.

Mutationen. Eintritt: Kpl. Fouriergehilfe Stefan Frauenlob.

Übertritt von der Sektion Zentralschweiz: Fourier Linus Lotaz.

Austritte: Fourier Xaver Herb (gestorben) und Fourier Uli Herb (Ausland).

Übertritt zu andern Sektionen: Die Fouriere Büchler Max, Decurtins Edwin und Staudenmann Peter.

Beförderungen. Nachtrag per 31. Dezember 1946. Zum Major: Herr Hptm. Qm. Ernst Langhart; zum Lt. Qm.: die Fouriere Erwin Brunner, Eugen Enderli, Paul Ganz, Kurt Hedinger, Franz Holzer, Hans Müller, Adolf Siegrist, Ernst Wettstein; zum Fourier: Fourier-Wm. Fritz Schmutz; zum Fourier-Wm.: Fourier-Kpl. Kleinheinz Werner.

Das Amt eines Aktuars hat inzwischen Fourier Schneebeil Alex, Winterthur, übernommen. Der an der Generalversammlung gewählte Aktuar hat damals das Amt nur ad interim übernommen. Da er gleichzeitig noch das Amt eines Obmannes der Gruppe Winterthur bekleidet, gebührt Fourier Wild für sein Entgegenkommen, zwei Posten gleichzeitig zu bekleiden, bis ein geeigneter Aktuar gefunden wurde, herzlichen Dank. Schade, dass wir nicht mehr Kameraden haben, die sich in solcher uneigennütziger Art für unsere Sache zur Verfügung stellen.

Skihütte auf Brustalp: Skirennen vom 9. März 1947. Zünftige Bärte — im wahrsten Sinne des Wortes — hatten die zwei „Bartli“-Kameraden eingefangen, die vom 1.—8. März in der Skihütte das grosse Rennen vorzubereiten hatten. Trotz ganz schlechten Witterungsaussichten war ein wunderbarer Sonntag erstanden, der die vergangenen Wochentage vergessen liess, als die Teilnehmer am Vormittag im Schweisse ihres Angesichtes die Slalom piste in rennfähigen Zustand brachten. Eine Piste, die unsern guten Hans fast zur Verzweiflung brachte, so viele Fähnlein standen im herrlichen Schnee, um ihm den Weg zu weisen, wo er am liebsten schnurgerade zum Schuss angesetzt hätte. So leicht und selbstverständlich die Fahrt unseres Zeitnehmers als Vorfahrer aussah, so heimtückisch war die Strecke vom ersten bis zum letzten Tor. Nur ganz beherrschtes

Fahren und Schwingen brachte den gewünschten Erfolg. Über die erzielten Zeiten gibt untenstehende Rangliste Auskunft.

Nach dem grossen Bankett mit Wunschkonzert in der Skihütte wurde der neu eingerichtete 50 m Pistolenstand auf seine Tauglichkeit geprüft und mit einiger Verspätung ging es an den Start des Abfahrtsrennens auf der Strecke Haggenegg—Brunni. Auf der unheimlich schnellen Piste sah so ziemlich jeder Konkurrent seine zu tollkühne Schussfahrt durch eine oder mehrere Badewannen gebremst. Das war auch ein Grund, warum sich der Aufstieg zum Start unserer Frauen und Töchter stark in die Länge zog. Wie junge Vollblutpferde vor einem grossen Derby-Rennen, so ungeduldig war unsere liebe Damenwelt, und wenn die brave Sonne nicht so schön warm gestrahlt hätte, wären sie unserem Starter bestimmt durchgebrannt. Leider wurde die Abfahrtsstrecke inzwischen zum Teil pickelhart, was dem „Organisationskomitee“ nicht lauter Komplimente einbrachte. Wir haben unsere Damen aber damit getröstet, dass wir ihnen versprochen, in Zukunft als erste starten zu dürfen. Der Strecken-Sicherungsdienst darf künftig aufgehoben werden, da das sehr beherrschte und gute Fahren unserer Skihäslein diese Vorsichtsmassnahme nicht verlangt. Der beste Beweis dafür ist der absolut unfallfreie Verlauf ihres Rennens. — Ganz speziell erwähnt werden muss die fabelhafte Leistung von Vreneli Köchli, die als jüngste und einzige Teilnehmerin sturzfrei an das Ziel kam und sogar drittbeste Tageszeit erzielt.

An der Rangverkündigung am Stammtisch in Zürich konnte dank den ausserordentlichen Bemühungen unseres lieben Kameraden Hans Köchli jedem Teilnehmer eine schöne Erinnerungsgabe abgegeben werden. Wir danken aber auch den gütigen Spendern der Bar- und Naturalpreise auf diesem Wege herzlich und hoffen gerne, dass sie ihre Sympathie der Skigruppe der Sektion Zürich auch künftig bewahren werden.

Ranglisten. Damen - Abfahrtsrennen: 1. Vreneli Köchli 5 Min. 08 Sekunden; 2. Lotti Rügsegger 5.49; 3. Dorli Schmid 6.49; 4. H. von Känel 10.16; 5. Frau Rügsegger 16.11; 6. Fr. Rösli Brüngger 20.42; 7. Frau Märki 21.30; 8. Frau von Känel 27.57; 9. Frau Köchli 29.51.

Herren (Auszug/Landwehr). Als Tagesbester und Skimeister der Sektion Zürich konnte proklamiert werden: 1. Schnorf Karl 6 Min. 12 Sekunden (2 Läufe Slalom und 1 Abfahrt), Gewinner der Walliser-Kanne als Wanderpreis für 1 Jahr; 2. Blattmann Walter 6.53; 3. Wüthrich Willy 7.18; 4. Märki August 13.00.

Landsturm: 1. Köchli Hans 7.47, Gewinner des Wanderbechers für 1 Jahr; 2. Rügsegger Gottfried 8.14; 3. Wirz Carl 14.30; 4. Schmid Werner 21.25.

Frühjahrs-Generalversammlung der ostschweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft.

Auf Grund einer Einladung der Ostschweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft, wohnten ihrer Frühjahrs-Generalversammlung in Zürich auch Vertreter des Fourierverbandes der Sektion Zürich bei. Nach Abwicklung des geschäftlichen Teils referierte Herr Oberstlt. Tobler, Instr. Of. der Vpf. Trp. in Thun, über: Erfahrungen aus dem Aktivdienst 1939—1945 und Vorschläge für die Reform des Verpflegungsdienstes in unserer Armee.

Herr Oberstlt. Tobler hatte im ersten Teil seines Referates die Ausführungen eingegangener Berichte von den Herren K. K. der A. K., Div. und Gz. Br., sowie von Offizieren der Vpf. Trp. verwertet, denn er wurde vom Herrn Oberkriegskommissär mit der Aufgabe betraut, all diese Angaben zu überprüfen und zu studieren und alsdann diejenigen Punkte festzuhalten, die zu verbessern sind. Viele dieser Punkte sind uns bereits bekannt; diese Umfrage hat es nun ermöglicht, all diese Bemerkungen zusammenzustellen. Im weiteren möchte ich einige Einzelheiten aus dem zweiten Teil des Vortrages erwähnen: Verbesserungen, Reformen. Der Aufbau der Vpf. Kp. muss verbreitert werden, da der vorhandene Bestand nicht mehr genügt, um den nunmehr vermehrten Anforderungen zu dienen, da der Bestand einer Div. gegenüber den Angaben von 1938 sich sogar verdreifacht hat. Dies umsomehr, als der Vpf. Trp. in einem zukünftigen Ernstfall nicht nur die Aufgabe gestellt würde, die bisherigen Verpflegungsartikel nach vorne zu bringen, sondern sich vielleicht auch mit solchen Sachen zu befassen, die bisher vom Wehrmanne selbst beschafft wurden, wie Getränke, Rauchwaren, Marketenderwaren (Toilettenartikel). Zugleich wurde auch eine Verbesserung des Fassungstrains vorge-

schlagen, da man heute nicht mehr nur mit einem Nachschubgewicht von $1\frac{1}{2}$ kg, sondern unter Umständen mit einem solchen von $4\frac{1}{2}$ kg rechnen muss. Inbezug auf die Verpackung der Verpflegungsartikel, Zusammensetzung der Notportion, Ansätze der Portionen wurde bereits im Fourier geschrieben. Desgleichen wurde auch über die Verbesserung der Komptabilität gesprochen, wobei noch zu sagen wäre, dass eine Zentralisierung der Dienstkasse im Bat. Stab ins Auge gefasst wird. Ebenfalls wurde die weitere Ausbildung von Rechnungsführern erwähnt, damit im Notfalle das Verpflegungs- und Rechnungswesen überall sichergestellt ist.

Im Anschluss daran äusserte sich der ebenfalls anwesende Oberkriegskommissär, Herr Oberstbrigadier Rutishauser, kurz zu den einzelnen Punkten. Er versicherte die anwesenden Mitglieder der OVOG., dass er alles daran setzen werde, damit diese Postulate innert kürzester Frist behandelt werden, doch komme es vor, dass die Bundesmühlen eben langsam mahlen. Er selbst konnte den Anwesenden mitteilen, dass das OKK sich nicht nur mit den dringenden Angelegenheiten befasse, sondern sich auch für Eventualitäten vorbereite, damit die unliebsamen Erscheinungen des vergangenen Aktivdienstes sich nicht wiederholen.

Mit diesen Ausführungen hatte der fachtechnische Teil seinen Abschluss gefunden.



Pistolen-Schiess-Sektion Obmann: Hptm. Qm. Blattmann Walter

Zur gefl. Beachtung:

1. Schiessplatz: Albisgütli.
2. Die Absolvierung des Bundes-(Jahres-) Programmes ist statutengemäss für alle in der Gemeinde Zürich wohnhaften Aktivmitglieder der Sektion Zürich des SFV., die im Auszugs- oder Landwehralter stehen, obligatorisch.
3. Schluss der Standblattausgabe:

Für Bundesprogramm: 09.00, resp. 15.30 Uhr; für Stichscheiben: 11.00, resp. 17.00 Uhr.

An den ersten zwei Schiessübungen wurden erst 19 Bundesprogramme erfüllt. Eine recht bescheidene Zahl. Kameraden, der PSS.-Vorstand bittet Euch, mit der Absolvierung des Bundesprogrammes nicht bis zur letzten Übung zuzuwarten, sondern jetzt schon auf dem Schiessplatz zu erscheinen. Folgende Kameraden erreichten bis jetzt die Anerkennungskarte des Schweiz. Schützenvereins: Fourier Ganz Thomas 100 Punkte; Fourier Erne Josef 89 Punkte; Fourier Märki August 88 Punkte; Fourier Meier Karl 85 Punkte.

Unsere nächsten Schiessübungen finden statt:

Sonntag, den 18. Mai, 14—18 Uhr im Schiesstand „Steinacker“ in Schlieren.

Sonntag, den 1. Juni, 07—12 Uhr im Albisgütli.

Kameraden, benützt den 18. Mai zu einem Familienbummel nach Schlieren. Der PSS.-Vorstand erwartet Massenaufmarsch. Für diese Übung haben wir die Standblattausgabe für das Bundesprogramm bis 16.30 Uhr verlängert.

Eidg. Pistolen-Feldschiessen. Das diesjährige eidg. Pistolen-Feldschiessen findet am 14./15. Juni statt. Unsere Sektion wird dem Schiessplatz Schlieren zugeteilt werden. „Beteiligung kommt vor dem Rang“ lautet auch diesmal unsere Parole. Wir erwarten deshalb von jedem Mitglied der Sektion Zürich des SFV., dass er spontan an diesem vaterländischen Anlass, zu dem Gratismunition abgegeben wird, teilnimmt. Anmeldungen sind bis spätestens 25. Mai 1947 an den Obmann der PSS. zu richten.

Albisgütli-Verbandschiessen vom 28./29. Juni 1947.

Zürcher Kantonalschützenfest vom 11.—21. Juli 1947.

Diese beiden Anlässe sind nur für Aktivmitglieder der PSS. offen. Anmeldungen sind bis spätestens 1. Juni 1947 an den Obmann zu richten.

Spezielle Trainingsübungen: Donnerstag, den 22., 29. Mai und 12. Juni je 17—19 Uhr.

Berichtigung: Wir bitten alle Kameraden, im Schiessplan folgende Berichtigung anzubringen. Die Auszeichnung (Anerkennungskarte des SSV.) im Bundesprogramm wird mit folgenden Punkten abgegeben:

Pistole 65, Revolver 61, Veteranen 61 + 20 Treffer = Pistole 85, Revolver 81, Vet. 81.